



## Wirkung von Kanalproteinen auf die Aufrechterhaltung von Körperfunktionen

**Wirkung von Kanalproteinen auf die Aufrechterhaltung von Körperfunktionen**  
Bei TRP (transient receptor potential)-Kanälen handelt es sich um eine Familie von Kationenkanälen, die wesentliche Rollen sowohl bei sensorischen Prozessen als auch bei der Regulation und Erhaltung von Körperfunktionen spielen. So sind TRP-Kanäle an der Steuerung von Gefäßtonus, der neuronalen Erregbarkeit und der Regulation der Aufnahme und Verteilung von Kalzium und Magnesium im Körper beteiligt. Besonders bekannt ist TRPV1, ein Hitzerezeptor, der auch den feurig-scharfen Geschmack der Chilischote vermittelt und durch Weitung von Blutgefäßen dazu beiträgt, die Körpertemperatur konstant zu halten.  
Das Leipziger Alleinstellungsmerkmal  
Das Rudolf-Boehm-Institut für Pharmakologie und Toxikologie an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig bringt sich mit einem wissenschaftlichen Projekt zur Identifikation und Anwendung TRP-Kanal-modulierender Wirkstoffe in den Forschungsverbund ein. Sein Direktor Prof. Dr. Michael Schaefer führt die Beteiligung auf ein Alleinstellungsmerkmal in seinem Haus zurück: "Wir haben eine spezielle Expertise entwickelt, mittels Hochdurchsatzverfahren und Anwendung von Substanzbibliotheken neue, biologisch aktive Wirkstoffe zu identifizieren. Diese Moleküle können eingesetzt werden, um durch akute Regulation der Kanalfunktion weitere Informationen über deren biologische Funktionen zu erhalten, sie können aber auch als Vorläufer späterer Medikamente dienen."  
400.000 Euro Förderung  
Eine gesteigerte oder mangelnde Aktivität von TRP-Kanälen kann in verschiedenen Organsystemen zu Erkrankungen führen. Die Wissenschaftler suchen nach neuen Therapieansätzen, um steuernd in solche Prozesse einzugreifen. Die Erkenntnisse des neuen SFB sind grundlegend notwendig, um neue Wirkstoffe und Medikamente zu entwickeln. Das Leipziger Team kann für seine Aufgaben bereits in der ersten Förderperiode mit gut 400.000 Euro rechnen.  
Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat bundesweit insgesamt 13 neue Sonderforschungsbereiche eingerichtet und fördert sie mit insgesamt 93,1 Millionen Euro. Vier der eingerichteten Verbünde sind sogenannte SFB/Transregio, die sich auf mehrere Forschungsstandorte verteilen. Die Sprecherfunktion des SFB/Transregio 152 zu TRP-Kanal-Modulen hat die Universität München inne, die weiteren Standorte sind Freiburg, Homburg und Heidelberg.  
Weitere Informationen:  
Prof. Dr. Michael Schaefer  
Rudolf-Boehm-Institut für Pharmakologie und Toxikologie  
Telefon: +49 341 97-24600  
E-Mail: michael.schaefer@medizin.uni-leipzig.de  
Web: www.uni-leipzig.de/~pharma

### Pressekontakt

Universität Leipzig

04109 Leipzig

michael.schaefer@medizin.uni-leipzig.de

### Firmenkontakt

Universität Leipzig

04109 Leipzig

michael.schaefer@medizin.uni-leipzig.de

Die Universität Leipzig wurde im Jahr 1409 gegründet. Im Laufe ihrer Geschichte erlebte sie Höhen und Tiefen und entwickelte einen breiten Fächerkanon, der nahezu alle Wissenschaftsbereiche, mit besonderen Akzenten in den Geisteswissenschaften und Naturwissenschaften, umfasst. Nach umfangreicher Diskussion verabschiedete die Universität im Jahre 2003 ein Leitbild, das in acht Punkten ihre Entwicklung als klassische, weltoffene Volluniversität widerspiegelt und ihre zukünftige Arbeit prägen wird.